

Bezirksfeuerwehrausschußsitzung in Mooskirchen

Die letzte Bezirksfeuerwehr-Ausschußsitzung im Jahre 1975 fand am Samstag, dem 13. Dezember, im Gasthof Hochstrasser in Mooskirchen statt.

Den Vorsitz führte Bezirksfeuerwehrkommandant Landesfeuerwehrrat Karl Strablegg, der am Beginn die Hauptbrandinspektoren des Bezirkes Voitsberg und die Mitglieder des Bezirksfeuerwehrausschusses herzlich willkommen hieß. Besonders begrüßt wurden die Ehrengäste Bezirkshauptmann Wirkli Hofrat Dr. Luitpold Poppmeier, der Bürgermeister der Marktgemeinde Mooskirchen Hauptbrandinspektor Johann Trost, die Vertreter der Presse und die Ehrenmitglieder Ehren-Abschnittsbrandinspektor Karl Fechter und Heinrich Klinger und die Bezirks-Ehrenmitglieder Ignaz Duschek und Josef Egger. Vom Bezirksfeuerwehrausschuß waren anwesend Landesfeuerwehrarzt Obersanitätsrat Dr. Otto Koren, Bezirksfeuerwehrarzt-Stellvertreter Medizinalrat DDDr. Franz Meissel, Abschnittsfeuerwehrarzt Dr. Peter Klug, Bezirksfeuerwehrkommandant-Stellvertreter Brandrat Josef Schlenz, Bürgermeister Bezirkskassier Abschnittsbrandinspektor August Langmann, Bezirksschriftführer Abschnittsbrandinspektor Karl Kriehuber, die Abschnittsbrandinspektoren Karl Mara, Franz Gehr, Direktor Adolf Aigner, Ing. Walter Haas und Fritz Ryschka, die Bezirksfeuerwehrräte Rudolf Reif, Franz Raudner und Ing. Alois Kogler, die F- und B-Kommandant-Stellvertreter Otto D'Isep und Josef Strini, Bezirksjugendwart Robert Wonisch und Bezirksfunkmeister Gustav Scherz.

Entschuldigt hatten sich Bezirksfeuerwehrarzt Medizinalrat Dr. Bruno Rieger und Ehren-Oberbrandrat Franz Mayer.

Ehren-Abschnittsbrandinspektor Karl Fechter stellte den Antrag, das Protokoll von der Bezirksfeuerwehrausschußsitzung vom 10. November 1975 nicht zu verlesen und zu genehmigen. (Einstimmig angenommen.)

Anschließend folgten die Mitteilungen des Bezirksfeuerwehrkommandanten:

Wasserdienst: Erfassung der vorhandenen Ausrüstung; Überprüfung der Einsatzbereitschaft; Erfassung der für den Wasserdienst ausgebildeten Männer.

Feuerwehrjugend: Für die Unterweisung und Ausbildung der Feuerwehrjugend werden vom Landesfeuerwehrkommando Vortragsunterlagen ausgearbeitet, um eine Einheitlichkeit zu erzielen.

Funkgeräte: Im Jahre 1976 besteht keine Möglichkeit, Förderungsmittel für den Funk zu bekommen. Dazu sei festgestellt, daß der Bezirk Voitsberg gut ausgerüstet ist.

Funksirenensteuerung: Das Bezirksfeuerwehrkommando Voitsberg strebt an, die Funksirenensteuerung für alle Ortsfeuerwehren einzurichten. Dasselbe Bestreben gilt auch auf Landesebene.

Atemschutz-Füllstation: Da sich die in Bärnbach eingerichtete Atemschutz-Füllstation bestens bewährt, ist beabsichtigt, einen Servicedienst, der natürlich allen Feuerwehren zugänglich wäre, einzurichten.

Hilfsschatz-Unterstützungskasse: Wie in den Vorjahren, wurden auch 1975 wieder einigen in Not geratenen Feuerwehrkameraden aus dem Feuerwehr-Hilfsschatz Weihnachtshilfen gewährt.

Die Jahresrückschau, welche Bezirksschriftführer Abschnittsbrandinspektor Karl Kriehuber vortrug, wird nach der Drucklegung, wie alljährlich, den Feuerwehrkommandanten zugesandt.

Unter „Allfälliges“ appellierte Landesfeuerwehrarzt Obersanitätsrat Dr. Koren, der Ausbildung der Feuerwehr-Sanitäter und Sanitätstruppführer besonderes Augenmerk zuzuwenden, da in der Landesfeuerweherschule in Lebring jährlich nur zwei Kurse abgehalten werden konnten. Es ist daher vorgesehen, auf Bezirksebene in St. Hemma Zwei-Tage-Kurse (jeweils am Samstag und Sonntag) zu veranstalten.

Die Tetanusimpfung im Bezirk Voitsberg wird im Rahmen der allgemeinen Impfung abgehalten. Vorgesehen ist die zweite und dritte Februarwoche 1976; jeweils in der Zeit von 14 bis 20 Uhr. Jedes Feuerwehrkommando bekommt einen Impfplan.

Bezirksfeuerwehrarzt-Stellvertreter Medizinalrat DDDr. F. Meissel dankte Dr. Koren für die beabsichtigte Durchführung der Tetanusimpfung, da die letzte Impfung im Jahre 1970 durchgeführt wurde. Er dankte auch allen Kommandanten für die Unterstützung bei der Aufstellung des Sanitätswesens. Angestrebt

wird, in allen Abschnitten „Erste-Hilfe-Kurse“ zu veranstalten, um überall bestens ausgebildete Feuerwehrmänner zu haben.

Abschnittsbrandinspektor Ing. Walter Haas gab bekannt, daß mit Jahresende der Bergbau Piberstein stillgelegt wird, und damit auch die Freiwillige Betriebsfeuerwehr Piberstein aufgehört hat, zu bestehen.

Außerdem teilte er mit, daß er mit Jahresende in den Ruhestand tritt und so seine Funktion als Kommandant des Abschnittes V zurücklegt. Bezirksfeuerwehrkommandant Strablegg dankte dem scheidenden Abschnittsbrandinspektor Ing. Haas und teilte mit, daß diese Stelle erst im Frühjahr 1976 bei der Neuwahl neu besetzt wird.

Abschnittsbrandinspektor Aigner verwies auf die besondere Bedeutung des Sportes für die Feuerwehrmänner. Er ersuchte alle Kommandanten, ihren Einfluß geltend zu machen, daß im nächsten Jahr alle Feuerwehrmänner das ÖSTA erwerben. Vor allem auf die Schwimmbildung ist größter Wert zu legen, wobei sich gezeigt hat, daß zehn Schwimmbabende ausreichen, um zur Prüfung antreten zu können.

Bezirksschriftführer Karl Kriehuber verwies auf ein an alle Feuerwehren ausgesandtes Rundschreiben, wonach die Namen der Ortsjugendwarte bekannt zu geben sind. Wie dazu Bezirksjugendwart Wonisch ergänzend mitteilte, haben zur Zeit nicht alle Feuerwehren im Bezirk Voitsberg Jugendliche in ihren Reihen.

Der Kommandant der F- und B-Bereitschaft, Abschnittsbrandinspektor Gehr, berichtete über die im abgelaufenen Jahr durchgeführten Einsätze der F- und B-Bereitschaft. Insgesamt gab es fünf Einsätze und einen Einsatz auswärts, bei denen sich alle im Einsatz gestandenen Feuerwehrmänner hervorragend bewährten. Zum Thema „Versorgungszug“ wurde berichtet, daß seitens des Landes die Absicht besteht, eine Feldküche zuzuweisen.

Außerordentliche Bezirksfeuerwehrtage werden am 11. Juli in Kainach und am 29. August in Salla abgehalten. Diese Termine wurden über Ersuchen der Hauptbrandinspektoren von Kainach und Salla einvernehmlich festgelegt.

Abschnittsbrandinspektor Ryschka mahnte in seiner Eigenschaft als Mitglied des Kuratoriums des Feuerwehr-Hilfsschatzes zu größter Vorsicht beim Umgang mit Motoren aller Art, da in letzter Zeit die Unterarmbrüche sehr stark zugenommen haben.

Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Poppmeier würdigte die hervorragenden Leistungen der Feuerwehren des Bezirkes Voitsberg im abgelaufenen Jahr. Immer wieder haben die Feuerwehren ihre Schlagkraft unter Beweis gestellt, sei es im Brandeinsatz oder bei den schweren Hochwassereinsätzen im Raume Geistthal-Södingberg. Wenn unsere Feuerwehren so hervorragend arbeiten, so ist dies aber auch ein Beweis dafür, daß die Kommandanten in Ordnung sind. Allen Feuerwehrmännern sei daher für ihren vorbildlichen Einsatz der beste Dank gesagt. Zugleich ergeht aber auch an alle Feuerwehrmänner der Appell, im nächsten Jahr, wie bereits angeregt wurde, das Sportabzeichen zu erwerben. Abschließend wünschte der Bezirkshauptmann allen Feuerwehrmännern ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches und gesundes neues Jahr 1976!

In seinem Schlußwort hob Bezirksfeuerwehrkommandant Strablegg hervor, daß alle Feuerwehrmänner bestrebt sind, ihr Bestes zu geben. Er dankte vor allem der F- und B-Bereitschaft 56, die im Katastrophengebiet Geistthal-Södingberg zehn Brücken errichtete und eine Reihe weiterer Hilfsmaßnahmen durchgeführt hat. Sehr günstig wirkte sich heuer der Dammbau der Gemeinde Krottendorf-Gaisfeld aus, so daß in diesem Raum dadurch Hochwasserschäden ausgeblieben sind. Zu danken ist allen Kommandanten, die draußen die Kleinarbeit leisten, ebenso wie allen Feuerwehrmännern für ihre stete Hilfsbereitschaft. Zu danken ist auch dem Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Poppmeier, der immer bereit ist, für die Feuerwehren da zu sein. Ebenso ergeht der Dank an Oberbrandinspektor Draxler (Mooskirchen) für die Einladung. Mit der Bitte, im kommenden Jahre ebenso wieder bereit zu sein, und den besten Wünschen für ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr 1976 beendete der Bezirksfeuerwehrkommandant seine Ansprache.

Abschnittsbrandinspektor Direktor Aigner dankte dem Bezirksfeuerwehrkommandanten namens aller Anwesenden für die sehr gute Zusammenarbeit und wünschte ihm ein gutes neues Jahr 1976!